

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bilder, die man hören kann - Aus Bildern wird Musik – aus Musik werden Bilder

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Musik hören 3 • Kl. 3-4 Kreative Anregungen zu „Bilder einer Ausstellung“ von 1

**Bilder, die man hören kann –
kreative Anregungen zu Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“**
Klassen 3 und 4

Ein Beitrag von Dr. Beatrix Dierschnitz, Bayreuth

Gestaltvoll, wild und geläutert – so klingen manche Stücke aus dem „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky. Diese Stimmung sollen die Kinder nicht nur nachempfinden, sondern auch nachspielen – in Musik, Bild und Text. Dabei lagten sie sich auf die Spuren geheimerer Visionen wie Gnomes oder der wilden Hase Baba Jaga mit ihrer Hilfe auf Höhenflügen. Die Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!



Aus Bildern und Musik – aus Musik werden Bilder.

Das Wichtigste auf einen Blick	
Lernbereiche: Musik hören	Klassen: 3 und 4
Dauer: – Werktagen: Bilder einer Ausstellung – mit Musik kreativ umgehen	Dauer: 4 Unterrichtsstunden
Organisatorisches: Sie benötigen eine Tafelwand, zwei Kytären und ein Mandolice.	Organisatorisches: Sie benötigen eine Tafelwand, zwei Kytären und ein Mandolice.
Kompetenzen: – sich zur Musik bewegen – Musik in Bilder umsetzen – Geschichten zu Musik schreiben – Musik nachgespielt und improvisieren	Hilfsmittel: – Sendefeld (Track 1) – Prosewelle 1 (Track 2) – Gitarre (Track 3) – Prosewelle 2 (Track 4) – Die alte Schüssel (Track 5) – Bykta (Track 6) – Die Wähe mit Hämmern (Track 7) – Die Wähe mit Hämmern (Track 7) – Die Wähe mit Hämmern (Track 7)
Fächerübergreifend: Deutsch (Geschichten schreiben), Kunst (mit Farbe gestalten)	

© Ebelit musikbuch

Bilder, die man hören kann – kreative Anregungen zu Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“

Klassen 3 und 4

Ein Beitrag von Dr. Beatrix Dürrschmidt, Bayreuth

Gheimnisvoll, wild und gefährlich – so klingen manche Stücke aus den „Bildern einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky. Diese Stimmung sollen die Kinder nicht nur nachempfinden, sondern auch nachgestalten – in Musik, Bild und Text. Dabei begeben sie sich auf die Spuren geheimnisvoller Wesen wie Gnome oder der wilden Hexe Baba Jaga mit ihrer Hütte auf Hühnerfüßen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!



© colourbox.com

Aus Bildern wird Musik – aus Musik werden Bilder.

Das Wichtigste auf einen Blick

Lernbereich:

Musik hören

Themen:

- Werkhören: Bilder einer Ausstellung
- mit Musik kreativ umgehen

Kompetenzen:

- sich zur Musik bewegen
- Musik in Bilder umsetzen
- Geschichten zu Musik schreiben
- Musik nachgestalten und improvisieren

Klassen: 3 und 4

Dauer: 4 Unterrichtsstunden

Organisatorisches: Sie benötigen eine Trommel, zwei Xylofone und ein Metallofon.

Hörbeispiele:

- Småtroid (Track 1)
- Promenade 1 (Track 2)
- Gnomus (Track 3)
- Promenade 2 (Track 4)
- Das alte Schloss (Track 5)
- Bydlo (Track 6)
- Die Hütte auf Hühnerfüßen (Track 7)

Fächerübergreifend: Deutsch (Geschichten schreiben), Kunst (mit Farbe gestalten)

Was sollten Sie zu diesem Thema wissen?

Modest Mussorgsky war ein russischer Komponist, der von 1839 bis 1881 lebte. Bekannt ist er vor allem durch seine Oper *Boris Godunow* sowie durch den Klavierzyklus *Bilder einer Ausstellung*. Diesen schrieb er 1874. Die Idee zu der Komposition hatte Mussorgsky bei einer Ausstellung der Werke des Künstlers Viktor Hartmann, einem Freund Mussorgskys, der ein Jahr zuvor gestorben war. Der Zyklus enthält zehn Stücke, die Bildern nachempfunden sind. Die Stücke tragen folgende Titel:

1. Gnomus
2. Il vecchio castello (Das alte Schloss)
3. Tuileries (Tuilerien)
4. Bydlo
5. Ballet des poussins dans leur coques (Ballett der Küchlein in ihren Eierschalen)
6. Samuel Goldberg und Schmuyle
7. Limoges. Le marché (Der Marktplatz von Limoges)
8. Catacombae. Sepulcrum Romanum (Römisches Grab in den Katakomben)
9. La cabane sur des pattes de poule (Die Hütte auf Hühnerfüßen)
10. La grande porte de Kiev (Das große Tor von Kiew)

Zwischen den „Bildern“ erklingt meistens die Promenade, ein Überleitungsstück, das das Weitergehen des Betrachters zum nächsten Bild darstellen soll. Die Promenade wird jedes Mal variiert. Mehrere Komponisten haben den Klavierzyklus zu einem Orchesterwerk umgeschrieben. Die bekannteste Orchesterbearbeitung stammt von Maurice Ravel.

In der hier beschriebenen Unterrichtseinheit hören die Schülerinnen und Schüler¹ die Titel 1, 2, 4 und 9. Die meisten Bilder von Hartmann, denen die Kompositionen Mussorgskys nachempfunden sind, sind verschollen. In der Erstausgabe von Mussorgskys Werk sind sie jedoch kurz beschrieben. Zu den hier relevanten ist Folgendes zu lesen:

1. Gnomus: Die Zeichnung stellt ein Zwerglein dar, das sich auf seinen krummen Beinchen tappig fortbewegt.
2. Das alte Schloss: Mittelalterliches Schloss, vor dem ein Troubadour sein Lied singt.
4. Bydlo: Ein polnischer Wagen auf gewaltigen (rumpelnden) Rädern, mit Ochsen bespannt.
9. Die Zeichnung zeigt eine Uhr in Form der Hütte der Baba Jaga auf Hühnerfüßen. Mussorgsky fügt noch den Ritt der Baba Jaga in einem Mörser hinzu. (Baba Jaga ist eine Hexe der russischen Sage, die in einem Mörser durch den Wald reitet.)

Das Stück *Småtroid*, das in der ersten Stunde zum Vergleich herangezogen wird, stammt von Edvard Grieg, einem norwegischen Komponisten, der von 1843 bis 1907 lebte.

Worauf müssen Sie bei Vorbereitung und Durchführung achten?

Eine gute Vorbereitung ist es immer, die Aufgaben, die den Schülern gestellt werden, im Vorfeld selbst auszuprobieren. Vielleicht lassen Sie sich also von den „Bildern einer Ausstellung“ erst einmal selbst zum Zeichnen oder Schreiben anregen.

Beim Musikhören im Unterricht sollten Sie darauf achten, dass die Kinder tatsächlich zuhören, also eine bequeme Hörhaltung einnehmen (z. B. Kopf auf die auf dem Tisch liegenden Arme) und sich nicht unterhalten.

In der 3. Stunde benötigen Sie Orff-Instrumente. Die Begleitung wird von einer Trommel (kann notfalls durch eine Handtrommel ersetzt werden) und von zwei möglichst tiefen (also großen) Xylofonen übernommen. Optimal wäre für die tiefe Stimme ein Bass-Xylofon (s. M 4), für die etwas höhere ein Alt-Xylofon. Sollte an Ihrer Schule kein Bass-Xylofon vorhanden sein, kann auch ein weniger tiefes ein-

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf nur „Schüler“ verwendet.

gesetzt werden. Auf einem höheren Metallofon werden Melodien improvisiert. Entfernen Sie aus dem Metallofon im Vorfeld alle Stäbe mit den Tönen F und H.

Keine Angst vor der Improvisation! Die verwendbaren Töne (s. M 4) sind so ausgewählt, dass es nur gut klingen kann. Lassen Sie die Kinder probieren, ohne zu bewerten.

Wie beurteilen Sie den Lernfortschritt der Schüler?

Die Bewertung des Lernfortschritts im Fach Musik sollte möglichst ohne Noten erfolgen. Suchen Sie mehr nach Begabungen und Fortschritten als nach Defiziten.

Eine Rückmeldung darüber, wie gut einzelne Schüler kreativ mit Musik umgehen können, erhalten Sie über M 7. In der letzten Stunde der Sequenz lösen die Schüler die dort aufgeführten Aufgaben alleine. Die Schüler wenden ihr erworbenes Wissen auf ein neues Stück an. Anhand der Beschreibung des Stücks, der Zeichnung und des Textes können Sie erkennen, wie tief sich jedes Kind auf die Musik einlässt und wie originell seine Ideen dazu sind.

Auf dem Reflexionsbogen M 8 besteht für die Schüler die Möglichkeit, ihren eigenen Wissenszuwachs zu bewerten. Der Beobachtungsbogen am Ende des Materialteils hilft Ihnen, den Lernfortschritt und die Motivation der Schüler einzuschätzen.

Welche Medien können Ihnen zusätzlich helfen?

Federleicht und quietschvergnügt: Den gleichnamigen Beitrag finden Sie im Grundwerk von „Einfach musikalisch“. Dort geht es um das Stück Nr. 5 aus Mussorgskys *Bilder einer Ausstellung*. Der vorliegende Beitrag kann dadurch noch ergänzt werden. Die Kinder üben darin den Tanz der Küken.

Die Inhalte auf einen Blick

Bilder, die man hören kann – Unterrichtseinheit im Überblick

Stundenübersichten 1 bis 4

Materialien

- M 1 Geheimnisvolle Wesen – Folie
- M 2 Geheimnisvolle Wesen – Arbeitsblatt
- M 3 Mussorgsky – Vorlage
- M 4 Bilder, die man hören kann – Arbeitsblatt
- M 5 Der Ochsenkarren – Vorlage
- M 6 Rollende Räder – Arbeitsblatt
- M 7 Was hörst du hier? – Arbeitsblatt
- M 8 Bilder, die man hören kann – ein Reflexionsbogen

Angebot zur Leistungsbeurteilung: Bilder, die man hören kann – ein Beobachtungsbogen



Alle Materialien finden Sie in veränderbarer Form auf der **beiliegenden CD**.

Bilder, die man hören kann – die Unterrichtseinheit im Überblick

Std.	Worin liegt der Stundenschwerpunkt?	Welche Kompetenzen trainieren meine Schüler?	Was benötige ich?
1	Gnomus und Småtroid – Fantasiewesen in Bewegung versetzen	Die Schüler bewegen sich dem Charakter der Musik entsprechend.	M 1: Folie <i>Geheimnisvolle Wesen</i> M 2: Arbeitsblatt <i>Geheimnisvolle Wesen</i>  Tracks 1 und 3
2	Das alte Schloss – ein geheimnisvolles Bild gestalten	Die Schüler setzen Höreindrücke gestalterisch um.	M 3: Vorlage <i>Mussorgsky</i> M 4: Arbeitsblatt <i>Bilder, die man hören kann</i>  Tracks 2, 3, 4 und 5
3	Ein Ochsenkarren rumpelt über den Weg – das Stück mit Instrumenten begleiten	Die Schüler gestalten die Musik nach und improvisieren eine Melodie.	M 5: Vorlage <i>Ochsenkarren</i> M 6: Arbeitsblatt <i>Rollende Räder</i>  Track 6
4	Baba Jaga – einen Text über die Hexe schreiben	Die Schüler gehen kreativ mit einem Musikstück um.	M 7: Arbeitsblatt <i>Was hörst du hier?</i> M 8: Reflexionsbogen <i>Bilder, die man hören kann</i>  Track 7

Angebot zur Leistungsbeurteilung: Bilder, die man hören kann – ein Beobachtungsbogen

Beobachtungsbogen



Sie haben nur wenig Zeit?

Die Stunden bauen aufeinander auf, trotzdem können Sie bei Bedarf eine Stunde und somit ein Musikstück auslassen. Dies bietet sich besonders bei der 4. Stunde an.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Bilder, die man hören kann - Aus Bildern wird Musik – aus Musik werden Bilder

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Musik hören 3 • Kl. 3-4 Kreative Anregungen zu „Bilder einer Ausstellung“ von 1

**Bilder, die man hören kann –
kreative Anregungen zu Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“**
Klassen 3 und 4

Ein Beitrag von Dr. Beatrix Dierschnitz, Bayreuth

Gestaltvoll, wild und geläutert – so klingen manche Stücke aus dem „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgski. Diese Stimmung sollen die Kinder nicht nur nachempfinden, sondern auch nachspielen – in Musik, Bild und Text. Dabei lagten sie sich auf die Spuren geheimerer Visionen wie Gnomes oder der wilden Hase Baba Jaga mit ihrer Hilfe auf Höhenflößen. Die Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!



Aus Bildern und Musik – aus Musik werden Bilder.

Das Wichtigste auf einen Blick	
Lernbereiche: Musik hören	Klassen: 3 und 4
Dauer: – Werkkuren: Bilder einer Ausstellung – mit Musik kreativ umgehen	Dauer: 4 Unterrichtsstunden
Kompetenzen: – sich zur Musik bewegen – Musik in Bilder umsetzen – Geschichten zu Musik schreiben – Musik nachgehören und interpretieren	Organisatorisches: Sie benötigen eine Tastatur, zwei Kopierblätter und ein Mischblech. Hilfsmittel: – Sendefeld (Track 1) – Protonen 1 (Track 2) – Gnomes (Track 3) – Protonen 2 (Track 4) – Die alte Salix (Track 5) – Baba Jaga (Track 6) – Die Hufe mit Höhenflößen (Track 7) Fächerübergreifend: Deutsch (Geschichten schreiben), Kunst (mit Farbe gestalten)

© Ebelit musikbuch